



Suchen & Finden

suchen

erweiterte Suche

Neu

Unternehmen

Flugzeuge

- DG-808

- DG-1000

- LS8

- LS10

Techn. Mitteilungen

Forum / techn Fragen

Wartung für Ihr Flugzeug

Innovationen

Technik

Bauvorschriften

Bau von Segelflugzeugen

Winglets nachrüsten

optimale Schwerpunktlage

Produktionskosten

Haube bei DG-Flugzeugen

So einfach wie möglich

DG-808E - Elektroflieger?

Transponder-Einbau

sicherer Anhänger

Sicherheit

Wettbewerbe

Flugberichte

Meteorologie

Fotos / Videos

Bestell-Informationen

Downloads

DG Kunststofftechnik

Links

Praktikum

Kontakt/Impressum

UL-/VLA Dallach Flugz.

Die Cockpit-Toilette

Eigentlich keine Frage: Pinkeln oder nicht pinkeln?

Flüssigkeitsaufnahme und -abgabe sind im Segelflug immer wieder ein Problem. Denn eine als eine Unbehaglichkeit darstellen. Der amerikanische Langstreckenspezialist Weltrekordpilot und WM-Teilnehmer Karl Striedie Iris Lösungen erarbeitet.

Es ist der Abschluss des siebten Tages der US-Rennklasse-Meisterschaft '77 in Hobbs, New M nach fünfeinhalb Stunden als Sieger mit seiner Zuni tief und schnell über die Ziellinie. Weitere Dann über Funk die Meldung, dass "7N" es nicht mehr schafft, er muss rund 2 km vor dem Pla war es Müdigkeit - Dehydration kann auch eine Rolle gespielt haben - jedenfalls landet die PI wird verletzt. Zunächst sieht das alles nach einem wenig spektakulären Unfall aus, das kehrt s Die Ärzte stellen eine geplatze Blase fest.

Die meisten von uns können von Flügen erzählen, deren denkwürdigste Momente darauf zurü Flüssigkeit aufgenommen wurde oder es umgekehrt ein Problem war, aufgenommene Flüssig dass die Blase kurz vor dem Platzen stand. Nimmt man dazu noch die Geschichten leckender Cockpits, Tüten, die sich um die Flügel Nase gelegt haben, dann wird klar, dass hier in einer S Informationsdefizit besteht. Die Geschichten sind jedenfalls mehr als bloß ein Anlass zum Sch

Hier werden deshalb zwei Systeme vorgestellt, die es Männern wie Frauen erleichtern, natürlic Letztlich muss gefährlicher Dehydration durch zu geringes Trinken sowie der Unbehaglichkeit zur Gefahr einer geplatzen Blase entgegengewirkt werden.

Mit der Zeit wurden Lösungen, sich Erleichterung zu verschaffen, entwickelt - von abzuwerfen Rohrsystemen, die außerbords entleeren. Der einfache Gebrauch, das geringe Risiko von Leck vor allem die geringe zusätzliche Aufmerksamkeit und damit Ablenkung, die letzteres währer bringt, macht den Außenkatheder, der über eine Schlauchleitung den Weg durch den Fahrwerk zur besten Lösungen für Piloten.

Als Abflussleitung ist ein rund 6 mm dicker Polyethylenschlauch zu empfehlen. Von der Steifig ein Rohr, das sicher ist und sich auch noch verbiegen lässt. Der Schlauch kann unter der Sitzs Fahrwerksschacht ans Ende der Fahrwerksklappen verlegt werden. Er macht noch die Bewegur des Rads mit, ist aber andererseits noch so fest, dass er unter der Sitzschale nicht gequetscht verursachen könnte.

Etwas einfacher wäre es, die Leitung gleich unter der Sitzschale aus dem Rumpfbau ins Frei dieser Lösung ist eine größere Korrosionsgefahr, da Fahrwerksteile und Seitenruderaufhängur Es empfiehlt sich deshalb, etwas Mühe aufzuwenden und das Leitungssystem bis zum hintere Fahrwerksklappe zu führen, so dass austretendes Wasser bei ausgefahrenem Rad den Rumpf Tests mit gefärbtem Wasser haben gezeigt, dass das System gut funktioniert.

Ein wichtiger Baustein in dem System ist ein T-Stück zwischen Urinal und Abflussrohr, das ein des Systems ermöglicht. Über diesen zusätzlichen Anschluss, der normalerweise abgeklemmt Gebrauch durch Ausblasen ein Zufrieren beziehungsweise Verschmutzen des Hängers vermie

Die Katheder gibt es im Handel für medizinische Hilfsmittel. Sie ähneln einem Kondom, das m versehen ist. Diese kann mit dem Bordsystem verbunden werden. Sie werden vor dem Flug an Einsteigen ans Bordsystem angekoppelt. Mit einem Klebeband kann eine auch unter Druck dic werden.

Für Frauen ergeben sich natürlich andere Fragestellungen. Hier wurden gute Erfahrungen mit Sie sind in jedem Fall den Alternativen vorzuziehen, schon länger vor einem Flug nichts mehr Flüge abbrechen oder die Unbehaglichkeiten und die Gefahren einer zum Platzen vollen Bla haben sogar einen Vorteil, für sie braucht das Flugzeug nicht modifiziert zu werden.

Es gibt sehr aufnahmefähige Binden ("Serentity feminine bladder control pads" von Johnson ar der "Abdichtung" liegt in der Verwendung von Quellstoffen, die Flüssigkeit sehr schnell aufsa Die körperabgewandte Seite dieser Binde ist mit einer wasserdichten Folie bezogen.

In der Praxis ergibt sich speziell für Erstnutzerinnen schon eine Ablenkung bei der Handhabu guter Ort, um die Binden zum erstenmal auszuprobieren. Die Gurte müssen gelockert werden

sonst in ihrer Aufnahmefähigkeit eingeschränkt sind. Es ist deshalb gut, die ganze Sache überhaupt erst einmal am Boden auszutesten und sich zu überlegen, wo die gebrauchten Binden entsorgt werden können.

Obwohl die Binden eine ganze Blasenfüllung aufnehmen können, ist es wenig sinnvoll, sie bei geringfügigem Gebrauch mehrfach zu nutzen.

Für Pilotinnen gibt es neben diesen speziellen Binden eine alternative Technik, sich Entlastung zu verschaffen. Schon im aerokurier 3/1994 wurde das von Roland Schmitt (Diepeschrather Straße 6a, 51069 Köln) für seine Frau entwickelte spezielle Damenurinal mit elektrischer Absaugpumpe vorgestellt. Das System besteht aus einer körperangepassten Urinalmaske, einem PVC-Auffangbehälter und einer 12-V-Vakuumpumpe, die ans Bordnetz angeschlossen wird.

Karl und Iris Striedieck

Doch ein paar eigene Erfahrungen:

Die von DG angebotene Notdurfröhre ist ein steifer PVC-Schlauch, auf den als Trichter ein aufgeschnittener Tennisball oder – zu besorgen aus dem Laborhandel – ein entsprechender Gummiball geschoben werden kann. Das Ganze ist sehr funktionell und sieht im Cockpit verheerend aus.....

Ein Pilot schrieb:

"Ich schiebe einen flexiblen Schlauch (Absaugschlauch für Operationen) etwa 20 cm durch die eingeharzte Notdurfröhre. Das verhindert ein Beschmieren des Rumpfes und der Kupplung. Nach getaner Arbeit fahre ich den Schlauch wieder ein. Der Schlauch ist im Cockpit mit einem Trichter verbunden. Klappt prima!"

Diese Art der Konstruktion kann aber auch bei eingezogenem Fahrwerk nicht verhindern, dass sich ein feiner Sprühnebel auf das Spornrad legt und dort Flugrost und nach einigen Jahren Schwergängigkeit der Lager verursacht. Gut ist das nicht!

Wir haben gerade bei einer drei Jahre alten Maschine die ganze Spornradsteuerung erneuern müssen, weil alles zerfressen war.

Ich selbst benutze seit Jahren problemlos einen "Reichweitenverlängerer", eine speziell geformte Plastikflasche, wie man sie im Luftfahrtbedarfshandel bekommt (sportys pilot shop, Siebert, Friebe und ähnliche Läden).

Sie liegt – wenn sie leer ist – in der Sauerstoffröhre oder steht – wenn diese mit einer Flasche belegt ist – aufrecht hinter meinem Rücken. Dort findet sie auch in vollem Zustand Platz und bisher war sie immer völlig dicht.

Ein Trick dabei ist eine steife Plastikschnur, wie sie als Wäscheleine verkauft wird, die um den Hals der Flasche geknotet ist. Wenn die Flasche in der Sauerstoffröhre liegt, kann ich im Flug die Schnur leicht ertasten und die Flasche problemlos heraus ziehen.

Ein Päckchen Papiertaschentücher in der Seitentasche vervollständigt die Ausrüstung.

Und noch ein Hinweis:

Wenn Sie sehr hoch ohne Sauerstoff fliegen – oberhalb 3.500 Metern – lassen Sie das Pinkeln besser sein! Ich habe es mal in 3.800 m gemacht und hatte solchen Luftmangel durch die unvermeidlichen Bewegungen, dass ich das nie wieder tun werde!



*Sehr geehrter Herr Weber
"Pinkeln"*

Ja das ist sicher ein Problem, ich habe es so gelöst, dass ich die Schwerpunktklinke mit einem Konservierungsspray behandelt habe und dann von außen zugeklebt habe, wir brauchen die Klinke ja gar nicht, und zudem das Heckrad mit den Mechanismen auch mit dem Konservierungsspray gehandelt habe. So habe ich über die Saison keine Probleme und alles ist Ende Saison noch in bestem Zustand. Es setzt natürlich eine jährliche Behandlung dann jeweils voraus. Ich hoffe, einen Tipp gegeben zu haben.

*Mit Fliegergruß
Wolfgang Rapp*

"Quer-Pinkeln"

Uli Schwenk ist nicht nur ein bekannter Wettbewerbspilot sondern betreibt auch einen Mode-Fachgeschäft, in dem es nicht nur schöne Segelflieger-Krawatten und Schürzen zum Aufbauen eines Flugzeugs gibt. Sein neuestes Angebot für Segelflieger ist eine Unterhose mit Quereingriff, die das "Unvermeidliche" erleichtern soll. Wer es ausprobieren will – hier ist die Adresse:

[info\(at\)schwenk-mode.de](mailto:info(at)schwenk-mode.de)

Geschäftsführer:
Dieter & Uli Schwenk
Tel. 0738193870
Fax 07381938740



Es funktioniert!

Was probiere ich nicht alles aus "für den Segelflugsport"?

Also: Mit dieser Unterhosenkonstruktion geht der ganze Vorgang tatsächlich einfacher und schneller. Hier hat offensichtlich ein Wettbewerbsflieger bei der Konstruktion eines Bekleidungsstückes Pate gestanden.

Liebe Frauen, Freundinnen, Partner etc:

Hier habt Ihr ein schönes Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk für Eure Piloten! 😊

Noch etwas Praktisches:

Das hat mit dem Thema rein gar nichts zu tun aber mit dem Lieferanten der oben beschriebenen Hose:

Uli Schwenk bietet auch eine Schürze mit Segelflugmotiv an, um die Kleidung vor den berühmten runden Schmierflecken durch das Auf- und Abbauen zu schützen.

Die Schürze kostet 10 Euro. Zweimal Hosen reinigen ist schon teurer!



Guten Tag Herr Weber

Für das Wasserlassen während längeren Flügen verwende ich seit etwa drei Jahren Kondomurinale. Das sind kleine Gummihülsen, die über den Penis gestülpt werden. Am unteren Ende der Kondomurinale befindet sich der Abflussstutzen, der mit dem Abflussschlauch verbunden wird. Eine sichere Ableitung des Harns ist somit gewährleistet. Die Fixierung der Urinale erfolgt durch einen Haftstreifen, der an der Peniswurzel angebracht wird. Alternativ dazu gibt es auch selbsthaftende Urinale.

Diese Lösung ist optimal, weil bei Harndrang ohne weiteres Dazutun "laufen gelassen" werden kann. Was für ein sicheres Gefühl, wenn während des Fluges fröhlich getrunken werden kann ohne Rücksicht auf unangenehmen Harnstau. Die Kondome stören überhaupt nicht und dass mein Zipperlein vor dem Aussteigen wieder vom Schlauch getrennt werden muss, merke ich jeweils am Zug, welcher auf dieses ausgeübt wird...

Alles Hantieren mit Flaschen und Gummibällen usw. wird dadurch überflüssig. Meines Erachtens die optimale Lösung dieses Problems.

Hier die Adresse eines Herstellers mit interessanten Hinweisen:



<http://www.coloplast.de/>

Hallo Herr Weber,

ich kann mich die Benutzung von Urinalkondomen ebenfalls nur empfehlen und am ehesten die Selbstklebenden, wegen der einfachen Handhabung und wegen des "Tragekomforts".

Anstelle der "Aussenbordsleitung" arbeite ich mit so genannten "Sekretauffangbeuteln" mit 1–2 Litern Fassungsvermögen, ebenfalls aus dem Apotheken-Fachhandel. Davon lege ich 2 Stück im Bereich der Waden unter das Sitzkissen. Die Schläuche verlege ich über dem Cockpitboden in die Nähe der Verrichtungsstätte. Fixieren konnte ich die Beutel mit den angebrachten Schächchen. Nach Auffüllen der Beutel und abklemmen der Schläuche habe ich diese doppelt (!) zugeknotet, da ich den mitgelieferten Deckeln misstrauere.

Bisher hatte ich damit noch nie Schwierigkeiten, obwohl ich zugebe, dass es mir lieber wäre, wenn der Kram aussenbords geleitet würde.

Grüße von
Gerhard Marx

Verehrter Herr Weber,

im informativen (und sehr wichtigen) "Wasserlass – Artikel" fehlt für die Damen eine wichtige Lösung des Basis-Problems "Anschluss":

Meine Tochter hat zusammen mit einem Modellschreiner ein Urinal aus Silikonkautschuk für die Damen entwickelt, das vor dem Fluge die Vagina eingeführt wird (dauert nur einige Sekunden), und das laut Aussage der Damen nicht störend ist. Somit an die Tüte oder die Direktentleerung angeschlossen, pinkeln die Damen wie die Männer, und müssen somit nicht auf nassen Windeln sitzen.

Das benutzen die Frauen Nationalmannschaft seit Jahren, und auch die ausländische Lady – Konkurrenz.

Pinkeln ist bei den Damen kein Thema mehr!

zu beziehen bei: katrin.sennegmx.de

Ich habe bei meiner DG 800s das Röhrchen soweit möglich aus der Rumpfmittle nach außen geleitet, um die Soße seitlich am Rumpf zerstäuben zu lassen.

Vorteil:

Es geht nichts in das Fahrwerk/Spornrad, und zum anschließenden Rumpfputzen muss man sich nicht allzu tief im Gras wälzen.

viele Grüße, Klaus Keim

Katrin Senne schreibt selbst dazu:

Bordtoilette für Fliegerinnen, Urinal für Pilotinnen

Keine lästigen Beschwerden mehr beim Fliegen!

System ist schon über 200 mal bei Fliegerinnen im Einsatz und es sind alle zufrieden mit diesem einfachen System.

Die Bordtoilette besteht aus einem Formteil, einem Vakuumventil als Anschlussstück, einem Verlängerungsschlauchstück und 10 Urinbeutel. Die Urinbeutel können in jeder Apotheke nachbestellt werden.

Das Formteil ist aus 100 % weichem Silikon gefertigt und wird vor den Harnauslass gelegt. Nach Gebrauch kann das Formteil mit Seife oder Desinfektionsmittel ausgewaschen werden.



Das Ventilstück wird mit der dickeren Seite in den Urinableiter geschoben und an die dünnere Seite des Ventilstücks wird der Ableitungsschlauch befestigt. Durch das Ventilstück wird ein Unterdruck im Urinbeutel verhindert. An den Ableitungsschlauch wird der Urinbeutel befestigt.

Empfehlenswert ist es zusätzlich noch eine Slippeinlage zu benutzen. Ein paar Tropfen können im Formteil zurück bleiben und dann eventuell auslaufen.



Erhältlich bei: [katrin.senne\(at\)gmx.de](mailto:katrin.senne(at)gmx.de)